

1

Interview III: Ibrahim

2

Biografischer Abriss

3 Ibrahim ist ein 16jähriger Jugendlicher, der seit 13 Jahren in Berlin lebt. Er wurde als zweites
4 Kind seiner Eltern in Syrien geboren, die Familie gehört der ethnischen Minderheit der Kurden
5 an. Ibrahim hat eine ältere Schwester.

6 Als Ibrahim drei Jahre alt war, flieht die Familie nach Europa, nach Ibrahims Aussage zunächst
7 mit dem Flugzeug nach Tschechien oder in die Slowakei, dann zu Fuß nach Deutschland. Die
8 genauen Hintergründe der Flucht bleiben unklar, ethnische Verfolgung ist in jedem Fall ein
9 wesentlicher Fluchtgrund.

10 Die Familie wohnt zunächst etwa vier Jahre in zwei Wohnheimen für Asylsuchende. Im
11 Anschluss daran zieht sie in eine Wohnung im Berliner Stadtteil Lichtenberg. Über einen (nicht
12 näher definierten) langen Zeitraum lebt die Familie im Status der Duldung, erst seit kurzer Zeit
13 besitzen alle Familienmitglieder eine befristete Aufenthaltsgenehmigung. Ibrahims Vater arbeitet
14 als Taxifahrer, die Mutter ist nach Ibrahims Aussagen chronisch krank.

15 Ibrahim selbst besuchte zunächst verschiedene Grundschulen, wo er (so wird im Laufe der
16 Interviews deutlich) massive Schwierigkeiten im psychosozialen Bereich hatte und von den
17 Schulen verwiesen wurde. Seit der siebten Klasse besucht er eine öffentliche Sonderschule, die
18 an eine psychiatrische Klinik angegliedert ist. Ibrahim möchte gern in einem Sportgeschäft
19 arbeiten oder Bauarbeiter werden.

20

Postskriptum

21 Den Kontakt zu Ibrahim gewinne ich über eine mir bekannte Schulleiterin. Über den
22 Klassenlehrer kann ich ein Vorgespräch mit Ibrahim vereinbaren. Nachdem ich dort einiges von
23 mir erzählt habe und Ibrahim zunächst gar nichts sagt, kommen wir am Ende des
24 Gesprächs in einen Dialog. Ibrahim interessiert mein Wohnbezirk Kreuzberg, da er dort viel mit
25 seinen Freunden unterwegs sei.

26 Auf dem Weg zum Interview, zu dem ich zeitlich etwas knapp gelange, da ich mich am Bahnhof
27 verfahren hatte, sehe ich auf dem Lehrerparkplatz ein Auto mit einem »Böse-Onkels«-Aufkleber.

28 Mit seinem Klassenlehrer gehe ich gemeinsam zum Unterrichtsraum, in dem Ibrahim mit einem
29 anderen Schüler am Computer sitzt. Er kommt bereitwillig und geht mit mir in den

1 gegenüberliegenden Raum. Das Interview findet während der letzten Stunde der Unterrichtszeit
2 statt.

3 Ich bemühe mich um einen »Small Talk« mit ihm, worauf er jedoch kaum eingeht. So beginnen
4 wir das Interview zügig. Ich habe zunächst den Eindruck, kaum mit ihm ins Gespräch zu
5 kommen. Ibrahim antwortet meist ganz kurz und manchmal fühle ich mich so, als ob ich ihm die
6 Antwort schon fast mit in den Mund lege. Ibrahim spricht viel davon, dass er sich diskriminiert
7 fühlt, berichtet jedoch erst auf Nachfrage davon, dass ein Grund dafür Ausländerfeindlichkeit
8 sein könnte. Ich frage mich in diesem Moment, ob es einen Zusammenhang zu dem »Böse-
9 Onkels«-Aufkleber gibt.

10 Eine ganz deutliche Abwehr zeigt Ibrahim gegenüber beraterischen oder therapeutischen
11 Angeboten. Aus einem Vorgespräch mit der Direktorin weiß ich, dass sie bereits versucht hat,
12 Ibrahim in einen solchen Prozess einzubinden, dabei jedoch auf wesentliche Widerstände bei
13 Ibrahims Vater gestoßen ist.

14 Ich bin sicher, dass Ibrahim eine große Mauer um sich aufgebaut hat, was sich nicht zuletzt daran
15 zeigt, dass es mir sehr schwer fällt, mich während des Gesprächs in den Jungen einzufühlen. Die
16 ungünstigeren Rahmenbedingungen des Interviews (meine Fast-Verspätung, Interview im
17 Schulraum) mögen dazu beigetragen haben, ganz sicher aber auch die Dynamik der
18 Konversation, die, so vermute ich, durchaus exemplarisch für vielfältige
19 Kommunikationssituationen mit Ibrahim ist.

20 In Ansätzen kann ich die Angst spüren und die Hilflosigkeit, die Ibrahims Leben prägen.
21 Während des Interviews symbolisiert sich erstere in dem hohen Schnee, durch den ihn nur sein
22 Vater tragen kann, letztere in der Leere, die sich in seinen Berichten der drohenden Abschiebung
23 breitmacht.

24 **Interviewtranskription**

25 *Ja, also erstmal schon mal vielen Dank, dass du mitmachst. Ich hatte Dir ja schon gesagt, dass*
26 *ich jetzt erst n paar Fragen zur Schule stelle und im zweiten Teil kommen dann noch so n paar*
27 *Fragen zur Familie und wie du nach Deutschland gekommen bist. 00:00:15*

28 *Hm, hm. 00:00:18*

29 *Als erstes würde ich gern wissen: Würdest du sagen, dass du gern in die Schule gehst? 00:00:23*

30 *Ja schon. 00:00:23*

31 *Ja? Und warum? 00:00:28*

- 1 Na, weil ich nicht dumm bleiben will. Ich will hier was schaffen. 00:00:33
- 2 *Aha. Und was möchtest du gern schaffen?* 00:00:34
- 3 Gute Arbeit. Ja. 00:00:40
- 4 *Hm. Gute Arbeit. Und welchen Schulabschluss würdest du gern erreichen?* 00:00:48
- 5 Mittlere Schulabschluss. 00:00:55
- 6 *Mittlere Schulabschluss, okay. Und was sind Dinge, wo du das Gefühl hast, die laufen gut in der*
7 *Schule, was ist schön in der Schule?* 00:01:02
- 8 Pff, eigentlich gefällt mir so die Schule nicht, ist ja alles langweilig, aber ich muss lernen, ich
9 will es auch ein bisschen lernen. Irgendwie so, aber sonst, wenn es irgendwie freiwillig wäre oder
10 so was, für nix [unverständlich], also für meine Arbeit und so dann. 00:01:15
- 11 *Dafür willst du das machen, aha. Und wenn du sagst, die Schule ist sonst eigentlich eher*
12 *langweilig, woran liegt das?* 00:01:24
- 13 Ich weiß nicht, kann daran liegen: Mitschüler, Lehrer, Lehrerinnen ... 00:01:36
- 14 *Was ist an den Lehrern nicht gut?* 00:01:38
- 15 Viele Lehrer, die können gar nicht unterrichten und so alles, z.B. auf der Tafel, das war auch bei
16 mir auf der Grundschule so, hm, wenn die was gesagt haben, welche Aufgabe wir machen
17 müssen, dann hab ich nicht verstanden, da wollt ich fragen, hab ich mich gemeldet. Hab ich auch
18 »Bitte« gesagt, wie »Können Sie mal bitte herkommen, die Frage wieder ..., sagen, wie es ging,
19 was die Frage war und so alles, um was es geht« und da haben die immer gesagt: »nein«. Und
20 das war, das ist, das ist manchmal so. 00:02:05
- 21 *Hm, hm. Und wie hast du dich da gefühlt, wenn die da so einfach »nein« sagen?* 00:02:10
- 22 Na, ich war sauer und danach hatte ich kein Bock auf, hatte ich kein Bock mehr auf gar nix mehr,
23 da hab ich einfach alles hinge-, hingeschmissen. 00:02:19
- 24 *Aha, was meinst du damit, wenn du sagst, du hast alles hingeschmissen, bist du dann gar nicht*
25 *mehr zur Schule gegangen?* 00:02:22
- 26 Ah, ich geh immer Schule. Also Schwänzen hab ich noch nie gemacht. Aber ich mein so gar
27 nichts mehr im Unterricht gemacht so. Einfach nur mein Kopf hingelegt und so entspannt.
28 00:02:34
- 29 *Okay. Und ist das dann hier an der Schule [Sonderschule] anders geworden oder ist das genauso*
30 *letztendlich?* 00:02:38

1 Also in der Grundschule war's tausend mal schlimmer, aber hier, et- etwas besser geworden.
2 Also sind wirklich Lehrer hier, die wirklich nett sind und so. Die einem auch alles beibringen und
3 so. Aber es gibt paar, die sind wie in der Grundschule. 00:02:56

4 *Hm, gibt ein paar. Und interessieren sich so die Lehrer für dich auch privat oder ist es nur*
5 *Schule und dann ist Schluss?* 00:03:03

6 Ja, paar, manche. 00:03:06

7 *Interessieren sich, hm. Und hast du Lust, mit den Lehrern privat zu reden?* 00:03:12

8 Ja. 00:03:12

9 *Ja? Erzählst du den auch so paar Geschichten, wie's so, was dir so im Kopf rumgeht oder so?*
10 00:03:18

11 Ja. 00:03:21

12 *Aha, okay. Und eben hattest du ja auch gesagt, mit den Mitschülern findest du auch manchmal*
13 *schwierig oder so. Woran liegt dis?* 00:03:29

14 Ah, viele stressen einfach. Also, wenn man, wenn ich mal nicht mitarbeite, ist okay. Aber wenn
15 ich mal mitarbeite, dann ist hier ein so'n Martin [Name geändert] oder irgendein anderer, die
16 reden, reden, die meckern, meckern, man kann gar nicht arbeiten, da lass ich schon wieder alles
17 hinter mir. Da lass ich meine Blätter da und mach gar nichts mehr. Kann ich nicht arbeiten. Und
18 das war auch seit der dritten Klasse bis jetzt immer so. Und, wenn man, soll ich sagen, wenn
19 man, also immer war's meine Schuld, weiß auch nicht, warum. Auch wenn ich nix gemacht hab,
20 war's immer meine Schuld. Z.B. hier dieser Martin, er hat die Lehrer sehr, sehr schlimm beleidigt
21 und ne Mitschülerin gleich noch dazu, die Lehrer, Lehrer hat nur so normal geguckt so. Nix, nix
22 dabei gedacht, normal. Auf einmal hat er irgendwas Witziges gesagt, gegen die Lehrerin, ich hab
23 nur etwas gelächelt, so hier [imitiert abfälliges Lachen], so hier. Auf einmal sagt sie »raus«! Ich
24 musste raus, meine Eltern wurden angerufen. War meine Mathestunde so. 00:04:26

25 *Und hast du irgendne Idee, woran dis liegen könnte, dass du immer der Schuldige sein sollst?*
26 00:04:31

27 Ich weiß nicht. Ich sag ja nicht, dass ich nicht immer der Schuldige bin. Okay, ich mach auch
28 Fehler. Aber dann sag ich: Okay ich hab Fehler gemacht, aber wenn es kein Grund gibt, dafür gar
29 nix, dann versteh ich nix. Weil in der Grundschule, da hat mich jemand mal geschlagen, vor den
30 Lehrer, vor den Lehrer, also zwei Meter weit entfernt. Der Lehrer hat's gesehen, wie er mir einen
31 Boxer gegeben hat. Aber er hat nix gemacht. Auf einmal, er macht weiter, ich hab mich nur
32 gewehrt, ich hab ihn auch ein Boxer gegeben. Auf einmal ist die Lehrerin sofort gerannt, hat

1 mich gepackt und Sekretariat geschickt. So ist dann. Und hier auf der Schule hab ich schon vier
2 Verweise gekriegt, für gar nix eigentlich. Einmal weil ich außer dis Gelände war. Das war nur
3 einmal, ein Meter von Zaun entfernt. Alle eigentlich gehen da hinten, ganz weit weg hin und
4 rauchen da. Und die Lehrer wissen das und machen nix. Ich rauche nicht, aber ich bin da nur ein
5 Meter von Zaun, [unverständlich] kriege Suspendierung, drei Tage. Und so ist immer abgelaufen.

6 00:05:24

7 *Hm, hm. Hast du insgesamt das Gefühl, dass du benachteiligt wirst in der Schule?* 00:05:31

8 *Benachteiligt?* 00:05:33

9 *Dass du schlechter behandelt wirst?* 00:05:33

10 *Oft.* 00:05:36

11 *Ja?* 00:05:39

12 Ich glaube, es hat auch was mit dem Bezirk zu tun, vielleicht. Weil Lichtenberg sind ja mehr
13 Deutsche. Es gibt auch viele Ausländer, aber ich weiß nicht, ich hab nichts gegen Deutsche, ich
14 lebe ja in Deutschland, aber viele hassen mich einfach. Also hassen überhaupt Ausländer und so,
15 deswegen. Also seit ich in erste Kleine war, wurd ich immer diskriminiert. So als Türke, Türke,
16 ich mein so: Ich bin doch gar kein Türke und so alles. Ich bin Kurde und so, ich wurde immer,
17 immer beleidigt. Und danach, ich glaube, hat sich der ganze Hass in mir reingefressen, ich werd
18 immer aggressiver, nur wegen so was, glaube ich. 00:06:12

19 *Aha, und wie fühlst du dich, wenn jemand zu dir »Türke, Türke« sagt?* 00:06:18

20 Na, ich selber mag Türken nicht, weil ich Kurde bin. Und dis ist einfach für mich Beleidigung.

21 00:06:28

22 *Und wenn du sagst, du bist immer aggressiver geworden, hast du das Gefühl, dass es dann so
23 was gab, dass du auf so ne Beleidigung reagiert hast und dann andere geschlagen hast?*

24 00:06:39

25 Ja, manchmal hab ich gar nicht gezögert, sofort hab ich Bombe gegeben. War immer so.

26 00:06:47

27 *Okay. Und was ist dann passiert?* 00:06:52

28 Viel ist passiert. Einer hat Anzeige gemacht, einmal. Einer hat Mutter gepetzt, wollte Anzeige
29 machen, immer so. Aber, mit Ausländer, wenn man sich mit den schlägt, machen die keine
30 Anzeige oder so. Also mit Jugendlichen machen keine Anzeige. Deswegen hab ich mich auch oft

31 mit Ausländern geschlagen. 00:07:10

1 *Hm, und warum, kannst du dir das erklären, warum du vielleicht nicht so gut warten kannst,*
2 *wenn dich jemand beleidigt, warum du ihm dann gleich eine reinhaust? 00:07:18*

3 *Nein, nicht immer sofort eine reinhauen. Einer sagt zu mir: »Türke«. Ich sag: »Halt die Klappe«*
4 *oder so, oder auch mal was anderes, dann wird er immer frecher, immer frecher, immer frecher,*
5 *dann sagt ... Heutzutage nützt das Wort: »Bitte hör auf, bitte hör auf«, nützt nichts. Bei manchen*
6 *Jugendlichen, verstehn sie's nicht. Man sagt, ich sag immer: »Hör mal jetzt bitte auf, man, es*
7 *reicht, es nervt, stopp«, ich, »stopp, ich will das jetzt nicht mehr« oder so, die verstehn's nicht,*
8 *die machen immer weiter. 00:07:44*

9 *Hm, hm. Okay. Und hast du in der Schule auch Freunde? 00:07:50*

10 *In dieser, oder? 00:07:50*

11 *Ja, in dieser. 00:07:53*

12 *Ah, in meine Klasse, so'n Stefan [Name geändert]. Er ist nett eigentlich. Aber ein paar hass ich*
13 *hier. 00:07:59*

14 *Die hasst du, hm. 00:08:01*

15 *Weil die sind genau so, genau so. Aber die zeigen nicht ihr Gesicht. Das ist wirklich so. 00:08:07*

16 *Wie meinst du dis, die zeigen nicht ihr Gesicht? 00:08:07*

17 *So ein, ich will jetzt nicht Namen sagen, aber viele [unverständlich] erzählen Stefan alle, dass die*
18 *über Ausländer so reden, und so, dies das, auf einmal. Und wenn ich mal da bin: »ah, hallo*
19 *Ibrahim, wie geht's dir?« Zeigen die sofort ihr anderes Gesicht, ihr nettes Gesicht, aber wenn ich*
20 *wieder weg bin, zeigen die wieder ihr anderes Gesicht. 00:08:26*

21 *Hm, okay. Und der Freund, den du hast, was machst du so mit dem, unternimmt ihr auch was*
22 *zusammen? 00:08:33*

23 *Wir sind nicht beste Freunde, wir sind nur Schulfreunde, einfach, »hallo hallo«, wir reden*
24 *miteinander, eigentlich nur Schulfreunde. Mit mein andere Freunde draußen mach ich immer*
25 *was, so. 00:08:43*

26 *Aha, und woher kommen die, die anderen Freunde? 00:08:43*

27 *Unterschiedlich. Also, ich bin ja nicht immer nur Lichtenberg. Weil, ist ja langweilig hier. Ich bin*
28 *auch Neukölln, Kreuzberg, Wedding, Moabit und so. Albaner, Kurden, Araber und zwei Türken,*
29 *aber die sind nett. 00:09:02*

30 *Und was ist an den Freunden da anders als jetzt hier an den in der Schule oder in Lichtenberg?*

31 *00:09:07*

1 Ah, viele verstehen mich, viele wissen, wie ich denke und so alles. Weil sie genau selber so wie
2 ich das erlebt haben und so, deswegen. Man kann mit den reden, dies, das, man kann viele
3 Sachen mit den machen, was man mit den hier nicht machen kann hier in der Schule. 00:09:23
4 *Was meinst du damit, wenn du sagst, die haben so genau das selbe erlebt?* 00:09:27
5 Na, auch viel Scheiße erlebt so mit, vielleicht haben die auch [unverständlich]: »Scheiß Türke,
6 scheiß Ausländer, geh in dein Land zurück« und so. Viele Sachen. Und bei den ist auch sehr viel
7 Hass drinne, deswegen. 00:09:40
8 *Ah, okay. Und sind das auch Freunde, die aus ihrem Land geflohen sind?* 00:09:44
9 Ja, also Araber viele, Palästinenser, Libanesen, wegen Krieg und so. Kosovo auch, Albaner.
10 00:09:52
11 *Und redet ihr über so ne Sachen?* 00:09:53
12 Ja, schon, öfters mal, ja, manchmal schon. 00:09:56
13 *Und wie ist es, darüber zu reden? Ist das traurig oder ist es gut, dass man darüber redet?*
14 00:10:04
15 Na, man redet eigentlich mehr über die Feinde, von Kosovo reden wir manchmal über Serbien, ja
16 so »scheiß Serben« und so alles, wie ist das. Irgend so was. 00:10:17
17 *Okay, und gibt's Lehrer, die sich dafür interessieren, wie du nach Deutschland gekommen bist?*
18 00:10:23
19 Hm, n paar, hier ham mich mal drei Leu, drei Lehrer mal gefragt oder so und ich hab mal so
20 erzählt und so was. 00:10:29
21 *Hast du ihnen erzählt.* 00:10:33
22 Hm. 00:10:35
23 *Haben die sich so richtig doll dafür interessiert und noch mal nachgefragt oder nur so*
24 *allgemein?* 00:10:37
25 Doch, doch, interessiert haben die sich schon. 00:10:39
26 *Ja? Und war es leicht für dich, darüber zu sprechen?* 00:10:43
27 Ja. Ich bin nicht da einer, der gleich losheult oder so. Bei mir ist anders, ich heul, ich hab seit fünf
28 Jahren nicht geweint oder so. 00:10:56
29 *Würdest du manchmal gerne?* 00:10:57
30 Na, ich kann gar nicht mehr weinen, ich kann mir gar nicht vorstellen mehr. Aber, bei uns ist es
31 schon so, man darf nicht weinen und so alles, aber das kommt von allein für mich. Bei mir hat's

1 Weinen schon aufgehört irgendwie. Man ist traurig und so, vielleicht mal, wenn jemand stirbt
2 oder so, vielleicht wein ich dann, aber sonst so, wegen irgend Kleinigkeit nicht. 00:11:16
3 *Okay, aha. Und wissen deine Mitschüler hier, wie du nach Deutschland gekommen bist?*
4 00:11:21
5 Nein, glaub nicht. Paar könnten sich's denken, so, so oder so. 00:11:28
6 *Würdest du den das gerne erzählen?* 00:11:28
7 Den interessiert's sowieso nicht. Und ich hab kein Bock, den das zu erzählen. Also, bringt
8 sowieso nichts. 00:11:38
9 *Hm, hm. Und was denkst du, gibt's was, was in der Schule besser sein könnte, damit vielleicht so*
10 *die Gemeinschaft mit den Mitschülern auch besser wird?* 00:11:48
11 Ich weiß nicht. 00:11:55
12 *Würde es zum Beispiel was nützen, wenn's irgendwie so n Raum gibt oder so ne Gruppe, wo man*
13 *sich immer nur trifft, um einfach mal zu erzählen und so?* 00:12:01
14 Na, so was hass ich. Weil die wollten, Lehrer wollten mich auch zwingen, so ne Therapie zu
15 machen. Aber ich mein so, ich will das nicht. Ich war zwei Wochen da, ich bin sofort gegangen.
16 Ich hatte kein Bock mehr. 00:12:13
17 *Hm, und so was wär auch in der Schule nicht so gut, wenn ...* 00:12:13
18 Nein. 00:12:14
19 *Hm. Okay. Dann wollte ich noch was fragen, zu dem, was du in der Schule lernst: In welchen*
20 *Fächern klappt's bei dir gut und in welchen klappt's nicht so gut?* 00:12:27
21 Also Sport. 00:12:29
22 *Findst du gut.* 00:12:29
23 Ja, Erdkunde sehr gut, bin ich eigentlich sehr gut, hab ich immer mit Herrn Vogel [Name
24 geändert], bin ich eigentlich sehr gut. Biologie und Geschichte. Na, das war's eigentlich. Aber die
25 schlimmsten Fächer, die ich nicht so gut kann und hasse, ist am allermeisten Mathe, das mag ich
26 nicht so und Physik. Und Chemie ein bisschen. Und auch ein bisschen Englisch. 00:12:51
27 *Hm, hm. Woran liegt das, dass die einen Fächer gut klappen und die anderen nicht so gut*
28 *klappen?* 00:13:02
29 Mathe, kann auch sein, ich weiß nicht, kann sein wegen den Lehrern, einfach nur das Fach, das
30 ist, das is, interessiert und alles, das ist es, glaub ich. Die Lehrer, das Fach und alles. 00:13:16
31 *Hm. Und, was machen die Lehrer besser als die anderen? Z.B. Herr Vogel, was macht der besser*
32 *als die andern?* 00:13:26

1 Na, seine Art ist schon viel besser als die anderen. Wenn man was nicht kapiert, er sagt's dir
2 hundertmal, hundertmal, ich versteh's, dann sagt man, ah, okay. Und er ist auch viel netter, seine
3 Art und wie er redet und so. Deswegen. 00:13:42

4 *Und würdest du sagen, dass es dir was für dein Leben bringt, was du in der Schule lernst?*
5 00:13:47

6 Na klar. 00:13:47

7 *Ja? Wofür kannst du das nutzen?* 00:13:53

8 Für ne gute Arbeit. 00:13:55

9 *Ja, den Abschluss so. Und die Sachen, die im Unterricht vorkommen, denkst du, die kannst du*
10 *später noch mal benutzen?* 00:14:06

11 Nicht alle, also BK, wozu braucht man das? Oder Musik? Ich, brauch ich niemals, niemals in
12 mein Leben. Oder Physik, okay, braucht man schon so. Englisch schon, Weltsprache, aber
13 Englisch mag ich schon so sehr. Ja, dann. 00:14:27

14 *Und würdest du generell sagen, dass du dich meistens gut auf die Schule konzentrieren kannst?*
15 00:14:33

16 Ja, schon, kommt drauf an. Sofort, 1. Stunde, wenn ich Arbeitlehre hab, z.B. Arbeitslehre, die
17 Lehrerin ist, mag ich auch nicht so sehr. Ihre Art, die ist, können Sie jeden fragen, ihre Art, wie
18 sie schon mit Mitschülern so ist und ist alles so komisch. Wenn ich in ersten, erste Stunde sofort
19 komme, sie mich gleich so anguckt, so komisch und so schief, hab ich gar kein Bock mehr.
20 00:15:02

21 *Und, gibt's Zeiten, wo du dich generell besser oder schlechter auf die Schule konzentrieren*
22 *kannst?* 00:15:07

23 Wie Zeiten? 00:15:07

24 *Z.B. Wie ist es mit dem Aufenthaltsstatus, wenn das z.B. mal wieder besonders schwierig war, ist*
25 *es dann auch besonders schwierig, sich auf die Schule zu konzentrieren?* 00:15:17

26 Ja, wir hatten auch erstmal Duldung und so alles, dass wir abgeschoben, da hatte ich manchmal
27 auch keinen Bock mehr, ich meinte so: Warum, wenn wir abgeschoben werden, warum soll ich
28 hier noch weiter lernen und so alles? Da kam mal so n Moment, aber danach haben wir doch
29 Aufenthalt gekriegt, danach ging's bergab, also. Da hab ich gedacht, okay, dann lern ich wieder
30 weiter. 00:15:35

31 *Danach ging's bergauf, meinst du?* 00:15:35

1 Ja, bergauf. [lacht] Ich lern lieber weiter, weil ich, weil, ich, hab ich doch die Chance hier zu
2 bleiben [leicht stotternd]. 00:15:41

3 *Und wie war das, als du Angst hattest, abgeschoben zu werden, dann mit der Schule? Bist du*
4 *trotzdem noch hingegangen? 00:15:49*

5 Ja, ich schwänze nie, deswegen. Kann sein, dass ich mal verschlafe, oft, aber, aber sonst schwänz
6 ich nie. Ich bin da hingegangen. 00:15:58

7 *Aber hattest keine Lust mehr eigentlich? 00:16:00*

8 Mmm. Null-Bock-Einstellung [unverständlich]. 00:16:04

9 *Okay. Und welchen Aufenthaltstitel hast du jetzt? Welche Aufenthaltsgenehmigung? 00:16:09*
10 *Befristeten Aufenthalt. 00:16:11*

11 *Befristet. Für wie lange ist das befristet? 00:16:14*

12 Ich glaub noch so zwei Jahre oder so. 00:16:15

13 *Aha. Okay. Gut, dann geh ich mal weg von der Schule. Ich hatte dich ja schon gefragt, du bist ja*
14 *schon als kleines Kind hier nach Deutschland gekommen, ich denke, du warst so ungefähr drei*
15 *oder so wahrscheinlich. Und wie würdest du generell sagen, wie findest du dein Leben in*
16 *Deutschland? 00:16:43*

17 Eigentlich gut. Mir gefällt's auch hier. Aber ich würd auch gern nach Syrien bleiben. Also. Mal
18 ab und zu mal da, da. Vielleicht, ich bin nicht sicher, vielleicht bleib ich auch da. Weil da hab ich
19 meine Familie und so alles. Ich war im Sommer einmal bei Syrien, war mein erstes mal wieder,
20 weil, hab ich so viel vergessen, alles. Meine Tante, meine Oma, hab alle wieder gesehen, alle
21 haben geweint und so. Fand's, fand ich eigentlich schön da. Ich will auch vielleicht, wenn ich
22 arbeite mal, wenn ich viel Geld mache, dann mach ich mir vielleicht auch n Haus da oder so.
23 00:17:16

24 *Aha, das würdest du gern noch erreichen. 00:17:18*

25 Hm. 00:17:22

26 *Ist das ein Grund, warum es dir sehr wichtig ist, eine gute Arbeit zu finden? 00:17:29*

27 Ja, auch. 00:17:31

28 *Und wie ist es mit deinen Eltern, würden die auch gerne irgendwann vielleicht wieder nach*
29 *Syrien oder nach Kurdistan? 00:17:35*

30 Ich glaub, die gehn auch vielleicht. Wenn ich mal heirate, dann bleiben die, glaub ich, da, wenn
31 die älter sind. 00:17:42

- 1 *Aha. Und, ihr wohnt ja jetzt seit einiger Zeit in eurer eigenen Wohnung, ne? Wie lange schon?*
2 00:17:52
- 3 Neun Jahre oder so. 00:17:54
- 4 *Neun Jahre. Und wie lange habt ihr im Heim gewohnt? 00:18:00*
- 5 Hm, keine Ahnung. Auch lange, eigentlich. Erstmal Reinickendorf, dann Spandau. 00:18:07
- 6 *Aha, war das in der Motardstr.? 00:18:07*
- 7 Hm? 00:18:11
- 8 *War das in der Motardstr. in Spandau? 00:18:11*
- 9 Keine Ahnung! 00:18:15
- 10 *Und wie war das im Wohnheim für dich? 00:18:16*
- 11 Ich kann mich nicht mehr so viele Sachen erinnern, war sehr dreckig, unwohl. Betten und so
12 warn schmutzig. Und naja. 00:18:30
- 13 *Und wieviel Platz hattet ihr da? 00:18:32*
- 14 So groß wie dieser Raum eigentlich. 00:18:35
- 15 *Für die ganze Familie? 00:18:35*
- 16 Ja, klein eigentlich. 00:18:38
- 17 *Hm. Und was ist jetzt anders in der eigenen Wohnung? 00:18:43*
- 18 Ach, da hat viel Freiraum, da warn, hatten wir auch kein Geld und so alles, jetzt haben wir, mein
19 Vater arbeitet ja. Jetzt haben wir etwas Geld und so. Ist eigentlich viel besser geworden.
20 00:18:54
- 21 *Ist viel besser geworden, hm. Und an welche Dinge kannst du erinnern, als kleines Kind, als du
22 neu in Deutschland warst? 00:19:03*
- 23 Ich weiß nicht, als wir das erste mal hier waren, dann sind wir in unseren Haus eingestiegen. Also
24 wir haben n Hochhaus, waren wir neu da, ich weiß nur, dass wir da erst mal warten mussten. Bis
25 mein Vater so die Möbel und alles so geholt hat. Dann sind wir da eingezogen. Da konnt ich aber
26 nicht so perfekt deutsch, deutsch hab ich eigentlich gelernt durch Fernseher, fernseh gucken und
27 so. Und durch meine Freund da unten. Die Deutschen, ich hatte anfangs viel deutsche Freunde,
28 ich hab immer mit den geredet, mit den geredet, auf einmal ging alles dann von alleine. Also hab
29 ich mir die deutsche Sprache fast selber beigebracht. 00:19:39
- 30 *Ja. Und gibt's so Dinge, wo du dich erinnern kannst am Anfang, die warn besonders schön oder
31 die warn besonders schlimm? 00:19:47*

1 Ähm, Anfang war's schon gut, Anfang gab's bei uns in Block viele Deutsche, auch
2 Rechtsradikale und so. Und so'n 19jähriger oder so hat mal mein Kopf genommen, so mit mein
3 Haaren, hat so zugepackt, hat so'n richtig großen Stein genommen, das mein Kopf geschlagen,
4 hatte ich hier so ne kleine Platzwunde. Danach, wir hatten immer Stress, also mit Nazis und so.
5 Weil wohnen ja Lichtenberg, ist ja sehr viel Nazis und so. Und dann, nach ner Weile kamen
6 immer mehr Ausländer in diesen Haus, mehr Ausländer, Ausländer und die haben, die haben, die
7 haben ja nix gemacht und so. Sie haben mich ja gemocht und alles. Und danach, paar von denen
8 wurden ja meine Freunde und so. 00:20:31

9 *Dis is jetzt in dem Haus, wo jetzt schon die eigene Wohnung ... Und kannst du dich noch an*
10 *Dinge von früher erinnern, wo ihr neu in Deutschland wart? 00:20:37*

11 Ich kann mich noch sogar an Syrien bisschen erinnern. Also Syrien, da war ich noch bei mein
12 Opa so alles, kann ich noch alles erinnern. Ich weiß, glaub ich sogar, wie wir erst mal
13 weggegangen sind. 00:20:48

14 *Erzähl mal. 00:20:48*

15 Wir wohnen ja Stadt und wir sind dann zu mein Opa ins Dorf gegangen, da war so n blaues Auto,
16 ich glaube, VW sogar noch, VW-Auto. Da sind wir bis zum Flughafen gefahren, da sind wir
17 Flugzeug bis irgendein europäisches Land, Tschechien oder so oder Slowakei oder so. Da war
18 richtig viel Schnee, also bis zu mein Brustkorb. Dann hat mein Vater, ich konnt ja nicht laufen,
19 sonst wär ich da erstickt drinne, mein Vater hat mich so oben gepackt auf die Schulter, meine
20 Schwester war n bisschen größer, die konnte noch laufen, meine Mutter war eigentlich krank der
21 Zeit. Sie, ähm, wir sind weiter gelaufen im Dunkeln im Wald, wir müssen da bleiben, wir hatten
22 kein Essen, nix, danach hab ich Schnee gegessen. Es war dunkel, ich glaube, ich hab sogar Dreck
23 gegessen. Also Erde, ich wusste nicht, dann hab ich meine Mutter gefragt: Was ist denn das
24 Schwarze da? Sagt sie so: es ist Erde, ess es nicht. Aber ich hab es trotzdem gegessen, ich hatte
25 Hunger. Und dann ham, hat mein Vater mit ein Deutschen geredet oder ich glaub nicht, Slowakei
26 oder so. Die habn uns bis nach, wie wollten eigentlich nicht nach Deutschland, wir wollten nach
27 Schweden. Wir wollten erstmal nach da gehen, wollte uns nach Schweden bringen, wir sind nach
28 Tschechien gegangen so alles. Da war immer mehr Schnee, immer mehr Schnee, auf einmal
29 meinte meine Mutter: »Ich will hier bleiben, lass mich hier los, ich will weiter gehen. Geht ihr
30 weiter, ich bleib hier.« [Unverständlich]. Da hab ich erstmal wieder geweint, meinte so, nein,
31 komm mit, ich hab sie so geschoben und alles, auf einmal ist sie dann doch mitgekommen. Auf
32 einmal war sie dann hinten, weil sie hat krank und so. Konnte nicht mehr mithalten. Danach sind

1 wir dann, wie hieß das, Königs Wusterhausen von der Zollbeamten erwischt worden, dann
2 mussten wir erstmal ins Gefängnis gehen. Danach, hm, Gefängnis, da mussten wir voll lange da
3 warten, das war so groß wie ne Turnhalle, so richtig groß. Da war eine Matratze, in der Ecke, ich,
4 meine Mutter, meine Schwester waren da. Mein Vater war irgendwo im Gefängnis und so alles.
5 Mussten wir warten, an diesen Moment kann ich mich gar nicht mehr erinnern, danach sind wir
6 irgendwie Asylantenheim gewesen. Weiß nicht mehr, was danach passiert ist in der Mitte. Waren
7 wir in Asylantenheim, war es auch schmutzig und so alles. Wir sahen auch, wir sahen auch
8 anders aus, wir hatten kaputte Sachen und so alles, kein Geld. Dann nach ner Weile, ich kann
9 mich noch daran erinnern, meine Mutter hat irgendwie alles eingepackt, Töpfe, alles von Heim,
10 danach sag ich: Wo gehen wir hin? Sagt sie: Ja, wir haben neue Wohnung und so alles. Dann sind
11 wir hier in Lichtenberg [unverständlich], so n Hochhaus. Dann haben uns auch welche geholfen,
12 die auch aus unserer Stadt kommen, die haben uns geholfen, Herd und so alles hochzuheben,
13 dies, das. Und jetzt meine Mutter, wegen den Schnee und so alles, hat sie jetzt Trampoise [*sic!*],
14 also an Beinen. Meine Mutter ist eigentlich richtig krank, sie hat, sie hat Ohroperation gemacht,
15 ihr Ohr ist ja bisschen zu, Augenoperation. Also, sie konnte fast nichts sehen mehr, deswegen
16 trägt sie Brille. Herzprobleme, Magen, Leber und ganz besonders Trampoise, deswegen trägt sie
17 so ne Strumpfhose. Sie muss immer etwas hinlegen und so alles. 00:23:51 [teilweise stotternd,
18 aufgeregt].

19 *Und wenn du dich so dran erinnerst an diese Geschichte, wie ihr durch den Schnee gelaufen seid,*
20 *wie fühlst du dich da? 00:24:00*

21 Ich weiß nicht, komisch etwas. 00:24:03

22 *Hm, komisch. 00:24:06*

23 Also, ich war ja auch klein, ich wusste gar nicht, was wir jetzt machen, ich sag: Wo gehen wir
24 jetzt hin und so alles, ich dachte, wir wollen nur etwas spazieren gehen, wo wir mit dem Bus
25 gefahren sind in Syrien. Auf einmal hab ich gemerkt, hat ganz schön lange gedauert und so alles.

26 00:24:21

27 *Kannst du dich erinnern, wie du dich da als kleines Kind gefühlt hast? 00:24:23*

28 Ab wann? 00:24:26

29 *Wo ihr da auf der Flucht wart, wo ihr durch den Schnee gelaufen seid? 00:24:25*

30 Wie ich mich gefühlt habe? Hm, also ich kann gar nichts wissen, ich war da n Fragezeichen. Ich
31 wusste gar nicht, was los ist, ich stand nur noch da. Warum gehn wir, warum gehn wir, warum
32 laufen wir so? Ich kann mich nicht an alles erinnern, das ist immer so geschnitten, ich erinnere

1 mich noch so an paar Teile, dann alles wieder weg, dann wieder diese Teile. So, ich kann mich
2 nur Bruchteil erinnern. 00:24:50

3 *Und redest du da manchmal mit deinen Eltern drüber? 00:24:53*

4 Ah, haben wir mal früher mal so alles, die haben uns so erzählt uns so bisschen. 00:24:59

5 *Haben die Euch erzählt. Und denkst du, es ist leicht für deine Eltern darüber zu reden oder ist es
6 schwer? 00:25:05*

7 Na, die können darüber reden. 00:25:08

8 *Ja? 00:25:10*

9 Die fangen jetzt nicht gleich an zu weinen und so. Wir sind auch gegangen, weil, mein Vater
10 wurde von vielen verfolgt und so alles, weil er Kurde war. Er war, er war einer der einzigen in
11 der Stadt. Meinte, »Kurde« darf man nicht sagen und so alles, wird man ermordet. Da haben die
12 Regierung auch von mein Vater, also mein Opa, von mein Vater den Vater, ermordet. Wegen
13 alles so ne Sachen und alles, dann mussten wir fliehen, wir hatten keine Wahl. 00:25:40

14 *Hm. War das nur, was heißt »nur«, aber war das deshalb, weil ihr ne kurdische Familie seid oder
15 weißt du, ob es da noch andere Gründe gab, warum ihr fliehen musstet aus Syrien? 00:25:51*

16 Na, wegen Kurde und alles, man darf ja kein Kurde sein, man muss sagen, man ist Araber. Wenn
17 man keiner ist, man muss sagen. Die wollen jeden zum Araber machen. Und wegen das und viele
18 Sachen, glaub ich noch, keine Ahnung. Weiß ich selber nicht. Also nicht wie viele, die kommen
19 hier wegen Geld und so alles. Wir sind eigentlich wegen schlimmere Sachen gekommen. Wegen
20 Krieg und so. Also, nachts haben die uns auch immer mit Waffen, mit ner AK47 immer so etwas
21 unser Haus angeschossen, damit wir fliehen und alles. 00:26:24

22 *Ist das ein Maschinengewehr? 00:26:24*

23 Ja, so n langes Maschinengewehr. Automatik. Und wegen des. Aber jetzt hat sich alles beruhigt
24 und so alles. Jetzt können wir, jetzt kann ich, jetzt kann ich gehen, meine Eltern so, aber mein
25 Vater darf nicht gehen. Mein Vater wartet jetzt, bis er richtigen deutschen Pass hat, dann darf er
26 gehen, weil dann dürfen die ihn nix mehr machen so. Weil er ist ja dann Deutscher dann. Aber
27 ich würd's mein Vater auch gönnen, dass er deutschen Pass kriegt, weil er hat sich wirklich ...
28 Als er nach Deutschland gekommen ist, er hat sich sofort n Buch gekauft. N deutsches Buch, er
29 hat alles gelernt, er kann sogar besser als ich deutsch, besser als mein Lehrer vielleicht. Er kann
30 wirklich sehr, sehr gut deutsch, er hat immer nur gelernt, immer nur gelernt, also ich hab ihn fast
31 mein ganzes Leben immer nur mit Buch gesehen, öfters, immer mit Büchern, er hat gelernt,
32 gelernt, gelernt, gelernt. Dann wollte er Dolmetscher werden, kann ja viele Sprachen, afghanisch,

1 arabisch, kurdisch, armenisch, iranisch, n bisschen englisch, so viele Sprachen, wollte dis
2 machen. Deutschland, also Sozialamt, Arbeitsamt meinten: »nein, musst Taxifahrer werden sonst
3 gar nichts«, dann musste er das nehmen. Dann ist er noch mal Taxifahrer. Aber er wird, glaube
4 ich, noch Dolmetscher machen. 00:27:27

5 *Hm. Hm. Okay. Und [Interviewer zögert, räuspert sich] hast du das Gefühl, dass deine Eltern
6 großes Heimweh haben nach Syrien?* 00:27:36

7 Ja, schon. Ja, mein Vater am meisten. Wo wir nach Syrien gegangen ist, er hat es richtig bereut,
8 dass er nicht mitgehen durfte. Er ist ja nicht mitgegangen. Weil er darf ja nicht, muss erst
9 deutschen Pass haben. Er hat's richtig bereut, er meinte, er wollte wieder Familie sehen, seine
10 Mutter, seine Stadt, sein Dorf und so [spricht sehr schnell]. 00:27:57

11 *Hm, wollte er sehen, okay. Und, denkst du, dass deine Eltern auch Angst haben vielleicht, wieder
12 nach Syrien zu gehen, wegen der Verfolgung dort?* 00:28:07

13 Nein, das ist nicht mehr so aktuell, nur wegen mein Vater war das. Er braucht nen deutschen
14 Pass, dann könn die nix machen. Selbst wenn sie's wissen würden, wär die Akte schon weg und
15 so alles. Denn selbst wenn sie's wissen würden, würden die nichts mehr machen. Dürfen die gar
16 nicht. 00:28:21

17 *Okay. Und wie viele Familienmitglieder seid ihr jetzt hier in Deutschland?* 00:28:26

18 Mein Vater, meine Mutter, ich, meine Schwester, mein Onkel. Der hat früher Kiel gewohnt, Kiel,
19 dann war ich mal bei ihm so, so Besuch, dann ist er zu uns gekommen. Wir wohn jetzt 14., er
20 wohnt 19. Stock, ja, und noch eine Tante in Köln, also, ja in Köln. Die wohnt mit ihren Mann da.
21 Ein Onkel, der wohnt noch in Wuppertal. Also wohnt, wir haben viele Onkel und Tanten,
22 deswegen. Sehr viele, noch einen, nein, nicht. 00:29:05

23 *Aha, und wo wohnt der Rest deiner Verwandtschaft?* 00:29:07

24 Also paar Verwandte hab ich noch. Z.B. von meiner Oma, die Tochter oder irgendwie, kleine, so
25 immer weiter, immer weiter, immer weiter so. Kleine, kleine Verwandten, die kennen. Wohn hier
26 auch noch, aber, sonst kenn ich gar nicht viel. Die anderen Verwandten wohn alle in Syrien.
27 Noch. [Unverständlicher Nachsatz]. 00:29:24

28 *Hast du, habt ihr Kontakt mit denen in Syrien?* 00:29:27

29 Ja, wir telefonieren oft, aber das kostet Geld und das, geh'n dann immer in so'n Telefoncenter,
30 und, Internet reden wir auch, per chat und so alles mit meine Cousins und Cousinen. Da redet
31 man auch mit Mikrofon und so alles. Kann man reden und so was. 00:29:48

- 1 *Okay. Und, gibt's Dinge, mit denen du, oder über die du nicht gerne mit deinen Eltern sprichst?*
2 00:29:59
- 3 *Hm, über das, was ich manchmal draußen mache und so, weil das ...* 00:30:08
4 *Warum sprichst du da nicht gerne mit deinen Eltern drüber?* 00:30:08
- 5 *Na, ist normal, man macht doch draußen mal Faxen und so alles. Und das will ich nicht meinen*
6 *Eltern sagen, dass ich das und das mache.* 00:30:21
- 7 *Ja, okay. Und gibt's andere Leute außer vielleicht deinen Eltern, zu denen du Vertrauen hast, mit*
8 *denen du über Dinge sprichst, die dir im Kopf rumgehen?* 00:30:31
- 9 *Brauch ich eigentlich gar nicht. Deswegen braucht ich auch kein Therapeuten, ich will nicht so*
10 *was machen alles.* 00:30:38
- 11 *Hm, hm, okay. Und wenn du jetzt versuchst, so in deine Eltern dich mal reinzusetzen, in deine*
12 *Mutter und in dein Vater: Was denkst du, was erwarten die von dir?* 00:30:53
- 13 *Wie?* 00:30:53
- 14 *Was, was würden die gerne haben, das du im Leben erreichst?* 00:31:01
- 15 *Gute Arbeit, guten Schulabschluss, nicht so viel Scheiße bauen.* 00:31:11
- 16 *Was meinst du damit, mit »nicht so viel Scheiße bauen«?* 00:31:15
- 17 *Na, das nicht die Polizei oder so bei mir kommt oder so was alles.* 00:31:19
- 18 *Hm, okay. Und wann würden deine Eltern stolz auf dich sein?* 00:31:24
- 19 *Na, wie gesagt, wenn ich guten Abschluss hätte, gute Arbeit, viel verdiene und so.* 00:31:31
- 20 *Okay. Und wann würden die enttäuscht sein von dir?* 00:31:34
- 21 *Na, wenn ich viel Scheiße baue, also sehr viel. Wenn die Polizei jede, fast jede Woche einmal*
22 *kommt und so ne Sachen. Oder wenn, auch kein guten Abschluss und so alles habe.*
23 *[Unverständlich] enttäuscht.* 00:31:48
- 24 *Hm. Hm. Okay. Dann sind wir schon fast am Ende: Ich wollte noch fragen, wenn du jetzt an*
25 *Syrien denkst oder an Kurdistan, an den Teil von Kurdistan, wo du aufgewachsen bist, ähm,*
26 *welche Dinge fallen dir dann zuerst ein?* 00:32:11
- 27 *Syrien?* 00:32:11
- 28 *Ja, welche besonders schönen und welche nicht so schönen Dinge?* 00:32:14
- 29 *Die schönsten sind: meine Familie. Die mir nicht gefallen, sind die Polizisten da, wenn ich an*
30 *Syrien denke, was mir nicht gefällt, sofort die Polizisten da. Alle korrupt und so alles. Die wollen*
31 *immer Geld von Dir und so weiter, das ist nicht gut.* 00:32:31
- 32 *Hast du da mal Erfahrungen gemacht mit Polizisten?* 00:32:33

- 1 Ja, wo ich Syrien war, am Flughafen, wollten die ... Meinte so, du hast angeblich zu viel
2 Gewicht an den Koffer, obwohl es perfekt war. Die meinten, sie haben mir dann 5000 € von
3 meine Mutter genommen. Die sind alle korrupt und so alle da. 00:32:48
- 4 *Als ihr damals nach Deutschland gekommen seid, war das oder jetzt, wo ihr?* 00:32:53
- 5 Nein, wo wir jetzt Sommer gekommen, ja, Urlaub. Hm. 00:32:57
- 6 *Und wenn du an Deutschland denkst, was fällt dir da als erstes ein an Schönem und Schlechtem?*
7 00:33:07
- 8 Sofort meine Freunde, guten, die Gegend, weil eigentlich, eigentlich ist Deutschland perfekt.
9 Berlin, Berlin ist irgendwie die schönste Stadt von allen. Hier hat man alles, was man braucht
10 und so alles. Wenn man da mal Schischa geht, da hat man, da n Döner, man weiß überall, wo
11 alles, man hat alles einfach hier. Viel schöner. Man muss, wenn ich Syrien war, hat man immer
12 schwer mit der Sprache gehabt, man musst sich erstmal dran gewöhnen. Hier kann, hier hat, in
13 deutsch, in der deutschen Sprache hab ich mich schon gewöhnt, deswegen. 00:33:35
- 14 *Aha. Sprichst du denn selbst auch arabisch?* 00:33:38
- 15 Nein. Kurdisch, deutsch, etwas arabisch, bisschen. Mit arabischen Freunden, so. 00:33:47
- 16 *Und wie sprichst du mit deinen Eltern?* 00:33:48
- 17 Mit mein Vater immer deutsch, also immer, meine Schwester auch immer deutsch, bloß meine
18 Mutter ab und zu kurdisch. 00:33:57
- 19 *Aha, und dein Vater, möchte der nicht mehr kurdisch sprechen?* 00:33:59
- 20 Doch, doch, er redet mit, er hat doch hier auch Freunde, die Kurden sind, er red auch mit ihnen.
21 00:34:11
- 22 *Gut, Ibrahim, also, ich bin am Ende, wenn du noch irgendwas erzählen willst, kannst du das gern
23 noch erzählen. Sonst ... vielen Dank noch mal! Danke dir!* 00:34:23
- 24 Tschüss [verlässt schnell den Raum]. 00:34:24